



REPUBLIK ÖSTERREICH  
Parlament

# Schuldens- und Vermögensbewertung

**Helmut Berger**  
Leiter des Budgetdienstes

Tel. +43 1 40 110-2889; +43 676 8900-2889

E-Mail: [helmut.berger@parlament.gv.at](mailto:helmut.berger@parlament.gv.at)

# MÖGLICHE BEWERTUNGSZIELE

Das „richtige“ Bewertungskonzept hängt von der Zielsetzung ab:

- Transparenz und „True and fair view“ als Haushaltsgrundsätze im B-VG
  - Regelungen in Anlehnung an die IPSAS
  - Passiv- und Aktivvermögen
- Internationale Vergleichbarkeit
  - Verfügbarkeit von zuverlässigen Daten (höher bei Passiva als bei Aktivvermögen)
- Rechtliche Verbindlichkeit von Stabilitätskennzahlen
  - Geringe Volatilität, einfache und klare Bewertung (z.B. Maastricht-Konzept)
- Kreditwürdigkeit, Schuldentragfähigkeit und Liquidität
  - Bonität von unterschiedlichen Faktoren abhängig
  - Liquidierbarkeit der staatlichen Assets
  - Bewertung der nichtfinanziellen Aktiva



# MÖGLICHE BEWERTUNGSZIELE

- Risikobewertung/Zahlungsausfallsrisiko
  - Konzepte die weniger konjunkturreegibel sind von Vorteil, besonders auf der Asset-Seite (Liquidität/Wertbeständigkeit)
  - Haftungen, Eventualverbindlichkeiten
- Steuerung und Kontrolle:
  - Darstellung der Mittelbindungen (Vorbelastungen) wie z.B. ÖBB Investitionszuschüsse
  - Sichtbarmachung von Vermögensverzehr und Reinvestitionsbedarf erfordert Berücksichtigung von nichtfinanziellem Vermögen
- Identifikation von mittel bis langfristigem Reformbedarf
  - Beinhaltet auch institutionelle bzw. systembedingte Verbindlichkeiten wie Pensionsverpflichtungen
- Intergenerative Verteilungsgerechtigkeit
  - Vermögensveränderung im Zeitablauf relevant



# BEWERTUNGSKONZEPTE

- **Brutto- oder Nettokonzepte**
  - Maastricht-Verschuldung
  - Nettovermögen im BHG
- Einbezogene Rechtsträger
  - Kernhaushalte
  - Ausgliederungen
- Art der **Vermögenswerte**
  - Finanzvermögen
  - Materielle Vermögenswerte
- **Bewertung**
  - Nominalwert
  - Nennwert (Maastricht Schulden)
  - Marktwert (ESVG 2010)



# BEWERTUNGSKONZEPTE

- Umfang der einzubeziehenden **Verbindlichkeiten**
  - Eng: Maastricht Schulden (AF.2, AF.3, AF.4)
  - Breit: SNA 2008/ESVG 2010 (AF.2, AF.3, AF.4, AF.6, AF.8)
- Umfang des einzubeziehenden **Vermögens**
  - Eng: alle Bruttoverschuldungskonzepte wie Maastricht Schulden - keine Aktiva
  - Mittel: Eurostat Vorschlag (AF.2, AF.3, AF.4)
  - Breit: BHG/VRV 2015 wo auch nicht-finanzielles Vermögen berücksichtigt wird

AF.1 Währungsgold und Sonderziehungsrechte;  
AF.2 Bargeld und Einlagen;  
AF.3 Schuldverschreibungen;  
AF.4 Kredite;  
AF.5 Anteilsrechte und Anteile an Investmentfonds;  
AF.6 Versicherungs-, Alterssicherungs- und Standardgarantie-Systeme;  
AF.7 Finanzderivate und .Mitarbeiteraktienoptionen;  
AF.8 Übrige Forderungen/Verbindlichkeiten.



# UNTERSCHIEDLICHSTE PRAKTIKEN IN DEN EU LÄNDERN (EUROSTAT, 2014)

Member State	Published national net debt measure	Valuation of the assets	Publishing insitution	Sector coverage
EE	Maastricht debt-AF.2-AF.33	NV	MoF	GG
IE	Maastricht debt-AF.2-AF.33-AF.4	MV	NSI	GG
FR	Maastricht debt-AF.2-AF.33-AF.4	FV	NSI	GG
LV	Maastricht liabilities-corresponding assets	FV	MoF	Treasury
PL	AF.2+AF.33+AF.4+AF.7 (*) liabilities-AF.2	FV	MoF	public sector liabilities, Treasury assets
PT	Maastricht debt-central government deposits	NV	CB	GG
RO	Maastricht debt-AF.2-AF.511-AF.52	AF.2 and AF.511 at MV, AF.52 at FV	MoF	GG
SK	Maastricht debt-AF.11-AF.2-AF.3-AF.511-AF.52	AF.11 and AF.2 at MV, AF.3, AF.511 and AF.52 at NV	MoF	GG
UK	Maastricht debt-liquid assets	NV	NSI and MoF	public sector

(\*) The category AF.7 for Poland includes other accounts payable which are overdue

NV = nominal val NSI = National Statistical Institute

MV = market val CB = Central Bank

FV = face value MoF = Ministry of Finance

GG = General Government

- Dazu kommt eine Reihe von Ländern, welche Werte für ihr Nettofinanzvermögen berechnen (alle VGR Forderungen abzüglich Verbindlichkeiten) - BE, DK, ES, NL, AT, FI, SE



# ÜBERLEITUNG ÖFFENTLICHER SCHULDENSTAND

	<i>in Mio. EUR</i>	2014	2015	2016
<b>Nichtfällige Finanzschulden lt. BRA</b>		<b>207.928</b>	<b>210.776</b>	<b>219.854</b>
zuzüglich: Schulden aus Währungstauschverträgen		7.738	7.336	7.156
abzüglich: Forderungen aus Währungstauschverträgen		-8.024	-7.572	-7.360
abzüglich: in Bundesbesitz befindliche Wertpapiere		-11.431	-11.427	-11.899
<b>Finanzschuld bereinigt unter Berücksichtigung von Schulden und Forderungen aus Währungstauschverträgen</b>		<b>196.211</b>	<b>199.113</b>	<b>207.751</b>
ÖBFA-Darlehen für Rechtsträger und Länder		9.421	9.933	12.305
ÖBB		19.895	20.530	20.918
EFSF		5.592	5.266	5.266
Verbindlichkeiten aus EURO-Scheidemünzen		1.391	1.447	1.523
BIG		3.763	3.781	3.605
KA Finanz AG		6.666	11.875	11.118
HETA		14.188	15.331	20.686
Sonstige außerbudgetäre Einheiten		378	3.101	2.694
abzüglich: Konsolidierung innerhalb des Bundessektors		-2.418	-3.022	-14.297
abzüglich: Finanzielle zwischenstaatliche Forderungen des Bundes		-10.927	-12.631	-14.178
<b>Maastricht-Schuldenstand des Bundessektors</b>		<b>244.161</b>	<b>254.724</b>	<b>257.391</b>
Maastricht-Schuldenstand Länder und Gemeinden		33.551	34.562	36.468
Maastricht-Schuldenstand Sozialversicherungsträger		1.325	1.280	1.386
<b>Schuldenstand Sektor Staat</b>		<b>279.036</b>	<b>290.567</b>	<b>295.245</b>
	<i>in % des BIP</i>			
<b>Maastricht-Schuldenstand des Bundessektors</b>		<b>73,3</b>	<b>73,9</b>	<b>72,9</b>
Maastricht-Schuldenstand Länder und Gemeinden		10,1	10,0	10,3
Maastricht-Schuldenstand Sozialversicherungsträger		0,4	0,4	0,4
<b>Schuldenstand Sektor Staat</b>		<b>83,8</b>	<b>84,3</b>	<b>83,6</b>

Quellen: BRA, Statistik Austria, FISK



# STIMMIGKEIT VON FINANZIERUNGS- ERGEBNIS- UND VERMÖGENSRECHNUNG

Anfragebeantwortung des Budgetdienstes:

Ausgangspunkt: Der Rechnungshof legt in seinen Berichten zum Bundesrechnungsabschluss dar, dass die Ergebnisrechnung immer noch fehlerhaft sei.

Fragestellungen:

- Nachweis, dass die Finanzierungs-, die Ergebnis- und die Vermögensrechnung in sich stimmig sind
- Ableitung des Nettovermögens gemäß § 62 BHV 2013
- Nachweis der Richtigkeit des Finanzierungssaldos mittels indirekter Cash Flow Rechnung
- Methoden und Überleitungen in der Privatwirtschaft, dass Finanzierungsrechnung, Ergebnisrechnung und Vermögensrechnung ein geschlossenes System bilden





# ENTWICKLUNG DES NETTOVERMÖGENS SEIT DEM FINANZJAHR 2013

<i>in Mio. EUR</i>	Stand zum 31.12.			
	2013	2014	2015	2016
<b>Nettovermögen (Ausgleichsposten)</b>	<b>-140.590,61</b>	<b>-148.326,79</b>	<b>-153.355,96</b>	<b>-161.698,20</b>
C.I Neubewertungsrücklagen	953,82	2.281,52	2.076,08	3.237,84
C.II Fremdwährungsumrechnungsrücklagen	-2,22	-1,33	-0,47	110,32
C.IV Nettoergebnis des Finanzjahres	-7.233,19	-9.055,33	-4.771,25	-9.469,84
C.V Saldo jährliche Eröffnungsbilanz	-134.326,22	-141.546,70	-150.653,40	-155.574,37
C.VI Bundesfinanzierung	22,96	-4,96	-6,93	-2,21
C.VII Sonstiges Nettovermögen	-5,76	0,01	0,00	0,05



# VERÄNDERUNG DES NETTOVERMÖGENS

Überleitung nach § 62 BHV 2013	2013	2014	2015	2016
<i>in Mio. EUR</i>				
<b>Nettovermögen am 31. Dezember Vorjahr</b>	<b>-134.166,93</b>	<b>-140.590,61</b>	<b>-148.326,79</b>	<b>-153.355,96</b>
Anderungen an Ansatz- und Bewertungsmethoden	-5,76	5,77	-0,01	0,05
Angepasstes Nettovermögen	-134.172,69	-140.584,84	-148.326,80	-153.355,91
Veränderung aus der Folgebewertung von zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten				
Veränderung aus der Folgebewertung von Beteiligungen	953,82	1.327,70	-205,43	1.161,76
Veränderung aus der Folgebewertung von Kulturgütern				
Differenzen aus Fremdwährungsumrechnung	-2,22	0,89	0,86	110,79
Nettoergebnis, das nicht in die Ergebnisrechnung eingegangen ist	-133.221,10	-139.256,25	-148.531,38	-152.083,36
Nettoergebnis des laufenden Jahres	-7.233,19	-9.042,62	-4.822,61	-9.619,57
Veränderung Bundesfinanzierung	1,16	-27,92	-1,97	4,72
<b>Nettovermögen am 31. Dezember</b>	<b>-140.453,12</b>	<b>-148.326,79</b>	<b>-153.355,96</b>	<b>-161.698,20</b>



# URSACHEN DER VERMÖGENSREDUKTION

- Bankensanierung: KA Finanz, HETA und immigon
  - Finanzierungshaushalt: Kapitalerhöhungen-/herabsetzungen, Gesellschafterzuschüsse, Vorauszahlung Bayern LB, Haftungsinanspruchnahmen, Schuldenschnitt
  - im Ergebnishaushalt erfolgen Wertberichtigungen, Abschreibungen von Forderungen, Dotierung von Rückstellungen für Haftungen, insb. auch Rückkauf für HETA-Schuldtitel
- Annuitätenzuschüsse an die ÖBB
  - Verpflichtungen des Bundes gegenüber ÖBB-Infrastruktur AG für getätigte Investitionen werden als Verbindlichkeit dargestellt und Anstieg als Aufwand im Ergebnishaushalt erfasst und führen zu negativem Nettoergebnis
  - Bewertung des Beteiligungsansatzes für ÖBB-Holding AG im Vermögenshaushalt des Bundes nach anteiligem Nettovermögen (Eigenkapital) laut Einzelabschluss
  - keine Positionen auf Aktivseite, die Vermögenszuwachs aus Investitionen entsprechend widerspiegeln würden



# PARLAMENTARISCHE DISKUSSION ZU SCHULDEN UND VERMÖGEN

- Maastricht-Verschuldung
  - Mit Abstand am häufigsten genannter Indikator
  - Bruttokonzept und Stock-Flow Adjustments als Herausforderungen
- Finanzschulden und Währungstauschverträge
  - Gesonderter Bericht an den Budgetausschuss
  - Schuldenmanagement steht im Vordergrund
- Vermögensrechnung des Bundes
  - Diskussion im Zusammenhang mit Bundesrechnungsabschluss
  - Qualität der Ergebnisrechnung wird hinterfragt
- Nettovermögen
  - Erste Diskussionen zum Stand und zur Entwicklung



# DANKE FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT

## **Kontaktdaten:**

Helmut Berger  
Budgetdienst

Parlament, A-1017 Wien, Dr. Karl Renner-Ring 3  
Tel.: +43 1 401 10-2889; Mobil: +43 676 8900-2889  
E-Mail: [helmut.berger@parlament.gv.at](mailto:helmut.berger@parlament.gv.at)

